Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

19 (7.3.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 19. Samstag den 7. März 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 5006. Die Anwohnung der Förster bei den Frevelthätigungen betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat mittelst Erlasses vom 9. l. M. Nro. 1097. anher eröffnet:

Da die Revierförster dem Bezirksförster nicht subordinirt, sondern coordinirt sind, und Jeder derselben einen eigenen Bezirk oder Revier hat, so kann der Bezirksförster bei den Frevelthätigungen die Stelle der Revierförster, hinsichtlich der nicht zu seinem Bezirk gehörigen Orte, nicht vertreten. Zu diesen Frevelgerichten sind daher jedesmal diejenigen Bezirks- oder Revierförster beizuziehen, in deren Bezirk oder Revier die zu thätigenden Frevel verübt wurden; dabei ist aber darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Frevelthätigung hinsichtlich der zu einem und demselben Bezirke oder Reviere gehörigen Orte ununterbrochen nacheinander vorgenommen werden, ehe mit der Thätigung aus andern, zu einem anderen Bezirke oder Reviere gehörigen, Orten begonnen wird, damit nie gleichzeitig die Anwesenheit mehrerer Bezirks- oder Revierförster nöthig wird.

Sämmtlichen Ober- und Bezirksämtern wird dieses zu ihrem Bemessen bekannt gemacht.

Rastatt den 27. Februar 1835.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Nro. 5116. Die Uebersicht über die im Jahre 1833 Gebornen und Gestorbenen betreffend.

Diejenigen Amtsrevisorate, welche sich auf die diesseitige Aufforderung vom 28. v. M. Nro. 2345. Anzeigeblatt Nro. 10. mit der Vorlage obiger Uebersicht im Rückstand befinden, werden andurch erinnert, diese Vorlage binnen 8 Tagen zu bewirken, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die verlangte Uebersicht auf ihre Kosten durch Boten abgeholt wird.

Rastatt den 28. Februar 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Nro. 4635. Georg Vogt zu Pforzheim ist nach ordnungsmäßiger Prüfung als Wundarzneidiener aufgenommen und ihm die Licenz in dieser Eigenschaft ertheilt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Rastatt den 24. Februar 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Stengel.

Bekanntmachungen.

Man findet sich veranlaßt, die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Hartheim, Bezirksamt Stetten a. k. Markt, mit einem beiläufigen Einkommen von 450 fl. mit dem Bemerken abermals auszuschreiben, daß die Kompetenten um dieselbe sich nach der Verordnung vom 6. Juni 1811 Rggsblt. von 1811 Nro. 18. durch das erzbischöfliche Ordinariat bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherschaft zu melden haben, welcher die Befugniß zusteht, drei Kompetenten in Vorschag zu bringen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durch das Ableben des Pfarrers Hepp in Eberbach, ist diese Pfarrei, Dekanats Mosbach, mit einem reinen Competenz-Anschlag von 850 fl. 38 kr. in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei haftet die Last der Unterhaltung eines ständigen Vicars, welche jedoch bereits mit 300 fl. von dem Bruttoertrag der Pfarreinkünfte in Abzug gebracht ist. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft als Patron zu melden.

Die von der Grundherrschaft von Adersbach vorgelegte Präsentation des Schullehrers Stieglitz von Treschklingen, auf die Schulstelle zu Adersbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten; hierdurch ist die evang. prot. Schulstelle zu Treschklingen, Decanats Neckarbischofsheim, mit einem Competenzanschlag von 161 fl. 20 kr. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen bei der Grundherrschaft von Gemmingen Hornberg zu melden.

Durch die pensionirung des Schullehrers Michael Göz zu Lehengericht ist diese Schulstelle, Decanats Hornberg, mit einem Kompetenzanschlag von 148 fl. 22 kr. nebst freier Wohnung, in Erledigung gekommen. Weiter wird bemerkt, daß, da sich diese Schule nicht in dem Wittwenfisci-Verband befindet, der dahin berufene Schullehrer die Berichtigung der Einkaufssumme so wie die übrigen Fiscischuldigkeiten, nach den gesetzlichen Bestimmungen übernehmen müsse. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Bayer in Nekarkatzenbach ist diese Schulstelle, Bezirksschulinspection Mosbach, mit einem Kompetenzanschlag von 117 fl. 4 kr in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

— — —

Bey der heute erfolgten zweiten Serien Ziehung für das Jahr 1835 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro.	117	enthalt.	Loos Nro.	11601	bis	11700
„ „	585	„	„ „	58401	„	58500
„ „	174	„	„ „	17301	„	17400
„ „	920	„	„ „	91901	„	92000
„ „	961	„	„ „	96001	„	96100
„ „	574	„	„ „	57301	„	57400
„ „	22	„	„ „	2101	„	2200

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 2. März 1835.

Großh. Badische Amortisationskasse.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten verstorbenen Hoffourier August Friedrich Kühnle, auf Montag den 30. März d. J. Vormittags 9 Uhr bei diesseit. Stadtamt. A. d.

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Hochstetten an den Johann Georg Becker, welcher gesonnen ist mit seinen 5 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 21. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Sulz an den in Gant erkannten Jakob Fleig, auf Montag den 6. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(3) zu Steinen an den ledigen 58 Jahre alten Leinenweber Johann Meerstetter, welcher die Erlaubniß nach Nordamerika auszuwandern erhalten hat, auf Dienstag den 17. März d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei.

(2) zu Lörrach an die ledige volljährige Bürgerstochter Maria Magdalena Lubin, welche die Erlaubniß zum Auswandern nach Nordamerika erhalten hat, auf Dienstag den 24. März d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Dillstein an die Gantmasse des Schumachers Johann Veit Böffert, auf Dienstag den 31. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Obermutschelbach an den ledigen

Johann Georg Berger, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Mittwoch den 1. April d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Rheinbischofsheim an die ledige Christine Köster, welche die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten hat, auf Samstag den 14. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden: Konrad Hartmann von Spöck, mit seiner Frau und 1 minderjährigen Kinde, Johann Martin Hauth Eheleute von Leopoldshafen mit 2 minderjährigen Kindern, Jung Friedr. Stern Wittwe und ihrer Tochter Salome von da, und der Wilhelm Ernst Wittwe von Stafforth, mit ihrem volljährigen Sohn Adam Ludwig und 4 minderjährigen Kindern haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 26. März d. J. früh 8 Uhr anberaumt, wozu deren sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 3. März 1835.

Großh. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Georg Michael Nagel mit seiner Frau und 5 minderjährigen Kindern, Georg Jakob Lang ledig, beide von Linkenheim, Simon Bickel mit Frau und 2 minderjährigen Kindern, Jüngst Christoph Becker mit Frau und 2 minderjährigen Kindern, Wendel Roth mit Frau und drei Kindern, von Graben, Johannes Bolz mit Frau und 2 Kindern und seiner Stieftochter Katharina Hübscher, Georg Friedrich Schreiber mit Frau und 3 Kindern, von Leopoldshafen, Wilhelm Glaser, ledig und Johann Adam Stober mit Frau und 1 minderjähriges Kind, von Stafforth sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Zu deren Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf Montag den 16 März Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu wir deren sämmtliche Gläubiger unter dem Anfügen vorladen, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben. Karlsruhe den 16. Februar 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(3) Oberkirch. [Aufforderung.] Die Vorsichtserben in der Verlassenschaftssache des verlebten Bürgers und Ackermannes Joseph Laudendistel, Karl Sohns von Ulm, haben den Antrag auf Erhebung und Richtigstellung der Schulden des Erblassers durch öffentliche Ladung der Kreditoren desselben gestellt. An jene deren Forderungen beim Vermögensvertheilungsgeschäfte berücksichtigt werden sollen ergeht sonach die Aufforderung zur Anmeldung und Begründung derselben, an der auf Donnerstag den 12. März d. J. Vormittags 9 Uhr im Gemeindehaus zu Ulm vor der Theilungscommission anberaumten Sitzung.

Oberkirch den 24. Februar 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Baden.

(1) von Balg dem mit Gemüthsschwäche behafteten Kilian Bosler, dessen Pfleger Anselm Früh von dort ist. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Gölshausen dem der Trunkenheit ergebenen Joseph Bürk, verwittweter Bürger und Bauer, welchem der Bürger und Accisor David Wolf von dort als Aufsichtspfleger bestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Buchen.

(1) von Schöllenbach dem mit Gemüthsschwäche behafteten ledigen volljährigen Franz Anton Müller, für welchen der dortige Bürger Johann Martin Hemberger als Pfleger bestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) von Mörsch der blödsinnigen ledigen Margaretha Volz, welcher ihr Schwager Bernhard Heil von dort als ihr Pfleger bestellt worden. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(1) von Haslach dem Schreinermeister Konrad Maier, welchem der Bürger Andreas Maier von Freiburg als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Ohlsbach der mit Geistesschwäche behafteten 40jährigen Magdalene Bischler, für welche der Bürger Gerfas Mühlenbach von da als Pfleger aufgestellt ist. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Niefern dem ledigen Maurer Anton Huber, für welchen der Maurermeister Michael Wallinger von da als Beistand ernannt ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Einbach dem ledigen Mathias

Nock, für welchen der dortige Bürger Roman Schwab als Aufsichtspfleger ernannt worden ist.

— — —

(1) Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Der ledige Bäckergesell Philipp Wittmer von hier, wurde durch Beschluß vom heutigen als im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm verboten ohne Beiwirkung seines bisherigen Pflegers Abraham Wittmer von hier zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablößliche Kapitalien zu erheben, oder darüber Empfangsscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Wir bringen dieses mit dem zur öffentlichen Kenntniß, daß die etwaigen Gläubiger des Philipp Wittmer, welche ihre Forderung an denselben bis jetzt noch nicht eingeklagt, solche innerhalb 14 Tagen dahier bei Amt anzeigen mögen, widrigenfalls sie der aus der Unterlassung für sie entspringende Nachtheile sich selbst beizumessen hätten. Wiesloch den 17. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Die gegen den hiesigen Bürger alt Salmenwirth Andreas Walter unterm 9. September 1808 erkannte Mundtodterklärung wird wieder aufgehoben.

Lahr den 20. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Joseph Zöller von Bulach, Tambour bei dem Großh. Leibinfanterie-Regiment, hat sich am 16. d. M. heimlich aus der Kaserne dahier entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitiger Behörde oder bei Gr. Regimentscommando dahier zu stellen, widrigenfalls nach den gesetzlichen Bestimmungen weiter gegen ihn verfahren wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Joseph Zöller zu fahnden und ihn im Falle des Betretens an uns oder an das Großh. Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement.

Alter 19 Jahre, Größe 5′ 3‴, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase mittelmäßig.

Karlsruhe den 25. Febr. 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(1) Baden. [Fahndung u. Signalement.] Der ledige, unten signalisirte Ambros Meier von Beuern hat sich eines Diebstahls höchst verdächtig und hierauf flüchtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an, sich dahier zu stellen und sich über die ihm zur Last gelegte Entwendung zu verantworten, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verantwortung nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird. Die verehrlichen Behörden werden ersucht, auf ihn zu fahnden, und im Betretungsfall ihn anher einzuliefern.

Baden den 27. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 16½ Jahr, Größe 4′ 5″, Statur untersetzt, Gesichtsfarbe blaß, Haare weiß, Augen blau, Augenbraunen weiß, Nase klein, Zähne gut.

Kleidung: blautuchene Kappe, blautuchenes Kamisol, rothes Gilet, lange Zwilchhosen, Halbstiefel mit Eisen beschlagen.

(2) Eppingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Schumachersgesell Marx Rieger von Zaisenhausen hat in der Nacht vom 11. auf den 12. dieses einen Einbruch und Diebstahl bei dem Schumachermeister Wolf zu Ittlingen beabsichtigt, wurde auf der That betreten und arretirt, ist aber noch in derselben Nacht aus dem Bürgerarrest zu Ittlingen durchgegangen. Sämmtliche Behörden werden ersucht auf den entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und hieher abliefern zu lassen.

Eppingen den 26. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des Marx Rieger.

Alter 27 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur schlank, Gesicht länglicht, Haare rothblond, Stirne hervorstehend, Augenbraunen dünn, Augen blau, Nase breit, Mund groß, Bart schwach, Kinn oval, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: blatternarbigt und schnupft stark.

(2) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Der Dragoner Friedr. Wimmer von Heidelberg hat sich unterm 11. d. M. aus seiner Garnison Karlsruhe ohne Erlaubniß entfernt, und es sind die Nachforschungen über seinen gegenwärtigen Aufenthalt bisher vergeblich gewesen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder bei dem Großh. Commando des Dragoner-Regiments Großherzog in Karlsruhe oder dem diesseitigen Oberamt zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß andernfalls die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden wird. Die Militär- und Polizeibehörden werden ersucht, auf den Entwichtnen, dessen Signalement beigefügt ist, fahnden und ihn im Betretungsfall an das vorhin genannte Regiments-Commando abliefern zu lassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5′ 7″ 3‴, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase gewöhnlich.

Heidelberg den 22. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Schustermeister Philipp Meier aus Gaisbach, welcher schon unterm 3ten August v. J. von diesseitiger Behörde wegen Diebstahlsverdacht zur Fahndung ausgeschrieben war, hat sich neuerlich wieder eines Pferdediebstahls sehr verdächtig gemacht, und wir konnten bisher seiner nicht habhaft werden. Er besitz von diesseitiger Stelle einen Heimathsschein, welcher ihm am 23. d. M. sub. Nro. 3491 zum Zweck einer Reise nach Karlsruhe auf ganz kurze Zeit ausgestellt wurde. Indem wir dieses bekannt machen, und sämmtliche Behörden ersuchen, auf diesen Philipp Meier zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und anher transportiren zu lassen, nehmen wir zugleich unsere Fahndungsschreiben vom 24. d. zurück, welche demnächst in diesen Blättern erscheinen werden, weil das gestohlene Pferd inzwischen wieder in den Besitz seines Eigenthümers gekommen ist.

Signalement.

Philipp Meier, gebürtigt von Gaisbach, 24 Jahre alt, 5′ 4″ groß, schlanker Statur, hat blonde Haare, dito Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, Mund mit vorstehender Unterlippe, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, blasse Farbe, eingefallene Wangen, gute Zähne und keinen Bart. Derselbe trägt gewöhnlich einen dunkelblauen Frack oder Camisol, dito Hosen, grüne Kappe mit Schild und Schuhe.

Oberkirch den 27. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurde aus einem Privathause zu Hatzenweier

circa 150 ℔ frisch eingesalzenes Schweinefleisch
38 ℔ Hanf
5 ℔ sog. Bärtel und
3 ℔ Nätzhanf

entwendt. Der Verdacht wegen dieses Diebstahls ruht auf dem unten signalisirten Unbekannten, was wir hiemit öffentlich der Fahndung wegen bekannt machen.

Bühl den 22. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement des muthmaßlichen Thäters.

Derselbe ist ungefähr 5′ 8″ groß, einige 30 Jahre alt, hat einen schwarzen Backenbart, starken untersetzten Körperbau, trägt eine Schildkappe, einen Wamms und Beinkleider von dunkelblauer Farbe, und hatte einen weißen Sack oder Leintuch bei sich und führte einen nicht gar großen schäckigen Hund bei sich. In seiner Nähe ging ein ungefähr 15jähriger Knabe, muthmaßlicher Gehülfe des Thäters, welcher nicht näher beschrieben werden kann.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] Dienstag den 24. Februar d. J. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurden dem Ritterwirth Kiby in Mingolsheim mittelst Einsteigens in den obern Stock nachverzeichneten Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kentniß bringen.

	fl.	kr.
1) Zwei barchente Oberbetten, blau und weiß gestreift	24	—
2) Zwei gleichfarbige Unterbetten . .	20	—
3) Zwei gleichfarbige Pfulben . . .	6	—
4) Zwei werkene Leintücher, eines mit E K. 2.	1	36
das ander mit E. K. 7. gezeichnet	1	36
5) Eine große weiß und blau carorirte Oberbettzüge	3	—
6) Eine dito blau und grau gestreift .	3	—
7) Zwei Pfulbenzügen, der Zettel grau und der Eintrag roth und blau . .	1	36
	60	48

Bruchsal den 25. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Zu Ende d. M. wurden dem Großh. Hrn. Physikus Dr. Panther von hier 2 Hinterräder von seinem Futterwägelein, im Werthe von 15 fl., entwendet, was wir hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 27. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Sonntag den 1. März Abends zwischen 7 und 9 Uhr, wurde aus einem hiesigen Privathause die Summe von 190 fl. entwendet, was wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 2. März 1835.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß der entwendeten Geldsorten.

Die oben genannte Summe von 190 fl. bestand aus Kronenthalern, worunter sich eine Anzahl neuer bad. befand, preußischen Thalern, Fünffrankenstücken, halben und Viertelskronenthalern badischen Zweiguldenstücken, und 1 oder 2 Ducaten, welche nicht näher beschrieben werden können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Nachmittag zwischen halb 4 Uhr und halb 5 Uhr wurden aus einem hiesigen Hause die unten verzeichneten Geldsorten entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf das Geld und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 2. März 1835.

Großh. Stadtamt.

	fl.	kr.
4 Rollen Kronenthaler in verschriebenem Papier eingewickelt u. bezeich. à 135 fl.	540	—
3 Rollen neue Kupferkreuzer à 1 fl.	3	—
13 Kronenthaler	35	6
8 halbe Kronenthaler . . .	10	48
20 badische Thaler à 1 fl. 40 kr. .	33	20
2 Dreibätzner	—	24
5 Sechsbätzner	2	—
29 Sechser	2	54
ferner ohne daß man die Sorten angeben kann	6	4
	633	36

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vor etwa 4 Wochen wurde aus einem hiesigen Privathause ein blau und roth changirendes Kinderschirmchen von Baumwollenzeug entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 24. Februar 1835.

Großh. Stadtamt.

(2) Kork. [Diebstahl.] Am 21. d. M. wurden dem Steinhauer Bermeitinger in Stadt Kehl aus seiner Stube eine silberne Uhr entwendet. Das Gehäus der Uhr hat einen kleinen Sprung, das Zifferblatt ist mit römischen Zahlen versehen, zwischen den Zahlen 7 und 8 ist ein Stückchen herausgebrochen; der Schlüssel in welchem ein gelb und rother Achat eingefaßt ist, hing an einem ledernen Riemen an der Uhr. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 26. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. sind dem Strauswirth Schik von Oberweier folgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet worden:

1) Ein mit schwarzem Pelz verbrämte Kappe von blauem Tuch, ohne Schild.
2) Ein Paar frisch gesohlte Halbstiefel.
3) Ein schon abgetragener Wamms von weißem Flanell.
4) Eine Scheere.
5) Eine porzelanene Tabakspfeife mit einem weißen Wassersacke und einem kurzen Rohr von bräunlichtem Holze, mit einer breiten hornenen Spitze. Auf dem Kopfe war das Bild eines Frauenzimmers in bräunlicher Farbe ersichtlich.
6) Ein Päckchen Rauchtabak mit der Etikette A. R.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 26. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Wolfach. [Bekanntmachung.] In Untersuchungssachen gegen Katharine und Anastasia Armbruster von Einbach, wegen Diebstahl, wurden den beiden Inculpaten nachbeschriebene, noch ganz neue Waaren abgenommen, die nach vorliegendem gegründeten Verdacht, aller Wahrscheinlichkeit nach auf Märkten, insbesondere aber auf diesseitigem unterm 14. Mai v. J. dahier abgehaltenen Jahrmarkte entwendet wurden. Da nun zur Zeit die wahrscheinlich Bestohlenen theilweise dahier nicht bekannt sind, so bringt man dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß die allenfallsigen Eigenthümer des einen oder andern Stückes dieser Waaren sich bei unterfertigter Stelle alsbald melden sollen.

Wolfach den 23. Februar 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Verzeichniß sämmtlicher Waaren.

1) 1 blauschwarzes glattes seidenes Levantintuch mit geknüpften Fransen.
2) 8 buntfarbige seidene Halstücher.
3) 4 ditto.
4) 6 Ellen carrirter Siamois, $\frac{7}{8}$ breit und von gelber, rother, grüner und blauer Farbe.
5) 6 Ellen ditto.
6) 4 Ellen blauer Siamois mit weißen, rothen und grünen Streifen, $\frac{3}{4}$ breit.
7) $3\frac{1}{2}$ Ellen ditto.
8) 12 Ellen $\frac{5}{4}$ breiter, klein roth und weiß carrirter Siamois.
9) 10 Ellen ditto.
10) 1 Elle $\frac{3}{4}$ breiter, lang gestreifter Siamois.
11) $\frac{3}{4}$ Ellen $\frac{5}{4}$ breite, blau carrirte Leinwand.
12) 1 Elle $\frac{5}{4}$ breiter roth carrirter Kölsch.
13) $1\frac{1}{2}$ Elle ditto.
14) $1\frac{1}{4}$ Elle ditto blaucarrirt.
15) 2 Ellen breite weiße Baumwollspitzen.
16) 8 Ellen ditto.
17) $1\frac{3}{4}$ Ellen ditto.
18) $2\frac{1}{2}$ Ellen ditto.
19) 6 Ellen schmale ditto.
20) 1 buntfarbiges baumwollenes Halstuch.
21) $\frac{1}{2}$ Elle $\frac{5}{4}$ breiter weißgedupfter Mousselin.
22) $\frac{1}{2}$ Elle $\frac{5}{4}$ breiter geblümter ditto.
23) $\frac{1}{8}$ Ellen ditto.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

24) $\frac{3}{4}$ Elle ditto.
25) $\frac{1}{4}$ Elle ditto.
26) $\frac{5}{8}$ Ellen ditto.
27) $\frac{1}{4}$ Elle ditto, 1 Elle breit.
28 1 Stück, $\frac{1}{4}$ Elle im Quadrat.
29) 2 $\frac{7}{4}$ große weiß baumwollene Halstücher, groß carrirt mit weißen Kränzen und Fransen.
30) $\frac{3}{8}$ Ellen $\frac{5}{4}$ breiter ordinärer Percal.
31) 1 Stück halbleinenes graues Tuch, $\frac{5}{4}$ im Quadrat.
32) 2 Bündelchen Haarnadeln.
33) 3 Frauenzimmer-Haarkämme.
34) 3 Ellen weiße rosageblümte Cointurband.
35) 14 Ellen rosagestreifte Gazeband.
36) Mehrere Ellen karmoisinroth paßfeine Band.
37) 7 Ellen karmoisinrothe seidene Wasserband.
38) 1 Elle ditto.
39) 8 Ellen hellrothe ditto.
40) 3 Ellen rothe ganz schmale ditto.
41) 29 Stück $\frac{5}{4}$ breiter weißer Gaze, à 1 Elle als Stück.
42) 1 Zulegmesser mit beinernem Heft.
43) 1 Paar violette glassirte Handschuhs.
44) 1 Paar dunkelgraue gefütterte.

— — —

(1) Lahr. [Straferkenntniß.] Da der conscriptionspflichtige Salomon Kiefele von Friesenheim sich auf die öffentliche Vorladung vom 19. Dezember v. J. nicht sistirt hat, so wird er der Refraction für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, die Vermögensstrafe bis zum Vermögensanfall, und die persönliche Strafe auf den Betretungsfall vorbehalten.

Lahr den 1. März 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Leonhard Fath von Löhrbach im Großherzogthum Hessen, welcher in Gefolge Erkenntnisses Großh. hochpreißlichen Hofgerichts Mannheim vom 26. August 1834 Nro. 7472. II. Sen. wegen Bruch der Landesverweisung auf 6 Monate Zuchthaus verurtheilt wurde, hat seine Strafe heute erstanden und wird wiederholt der Großherzoglich Badenschen Landen verwiesen.

Bruchsal den 3. März 1835.

Großh. Zucht- und Correctionshaus Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 34 Jahre alt, 5' 2'' groß, hat rothe Haare, braune Augbraunen, länglich gesundes Gesicht, hohe Stirne, gewöhnliche Nase und Mund, fehlerhafte Zähne, blonden Bart und rundes Kinn.

— — —

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des Bäckers Johannes Spieth von Altbach, Maria Katharina, geb. Ziegler, wegen böslicher Verlassung von Seite ihres Ehemannes um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs Klagsache Mittwoch den 3. Juni 1835 peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Bäcker Spieth sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten und 30 Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Spieth erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieses Ehescheidungs-Sache ergehen wird was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 18. Februar 1835.

Für den Vorstand.

Oberjustizrath N. N.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Bei Großh. Kellerei Baden werden Dienstag den 17. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

1832r Niederländer Hofwein 12 Ohm,
1832r Gefällwein . . . . 47 „
1833r dito . . . . 100 „

halbfuderweise öffentlich versteigert, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Baden den 2. März 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 12. d. M. früh 9 Uhr werden aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei Neufreistett, Distrikt Strieth, durch den Bezirksförster Wolff

62½ Klftr. eichen Scheitholz,
27 — dito Prügelholz,
1350 Stück dito Wellen und
9 — dito Korbenholz

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, auf der Hiebsstelle öffentlich versteigert.

Achern den 2. März 1835.

Großh. Forstamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Achern. [Holzversteigerung.] Freitag den 6. März früh 9 Uhr werden aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei Steinbach, Distrikt Burggärtel, durch den Bezirksförster Bechmann zu Steinbach gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, im Schlag selbst versteigert:

44 Stück tannene Sägklötze
70 Stamm dito Bauholz
17¾ Klftr. dito Scheitholz und
1375 Stück dito Wellen.

Achern den 24. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Diedelsheim. [Zwangsversteigerung.] In Folge verehrlich richtlicher Verfügung vom 13. Jänner l. J. Nro. 748. werden Dienstag den 17. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dahiesigem Gemeindehaus nachbeschriebene, den Michael Koch'schen Kinder dahier zugehörige Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Gebäude:

Ein einstöckigtes Haus zur Hälfte, eins. Ernst Dittes, anders. Joseph Sipsle.
8 Rth. Hausgarten, eins. Jos. Sipsle, anders. Friedrich Dittes Wittwe.

Acker: Zelg Arnthal.

22 Rth. am Postweg, eins. Gewann, anders. Michael Eisele.
1 Vrtl. 2 Rth. am Weingarterweg, eins. Philipp Müller, anders. Wendel Hurst.
2 Vrtl. 23. Rth. in der Unterhelden, eins. Nathan Landauer, anders. Michael Eisele.

Zelg Steudig.

33 Rth. im Steudig, eins. Friedrich Bickel andes. Friedrich Sipsle.
38 Rth. im Raupenloch, eins. Vogt Müller, anders. Wendel Hurst.

Zelg Eulenthal.

35½ Rth. am Eckweg, eins. Weg, anders. Kasper Bippes.
33½ Rth. am Laubacherweg, eins. Konrad Schuler, anders. Jakob Bornhäußer.

Dieses wird mit den Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreiß erlöst wird.

Diedelsheim den 1. März 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Ettlingen. [Bauaccordversteigerung.] Die Arbeiten an dem in Oberweier neu zu erbauenden Schulhause sollen Montag den 16. März d. J. früh 9 Uhr in der Rathsstube zu Oberweier, an den Wenigstnehmenden im Wege der öffentlichen Versteigerung begeben werden. Diejenigen, welche Lust haben, sich mit diesen Bau-Arbeiten zu befaßen, werden eingeladen in der anberaumten Tagfahrt am bestimmten Orte zur angegebenen Stunde sich einzufinden. Auswärtige können nur dann zum Steigern zugelassen werden, wenn sie vorher durch Zeugnisse ihrer Heimaths-Obrigkeit sich als annehmbare Steigerer ausgewiesen haben. Risse und Ueberschläge können bis zur Versteigerungstagfahrt in hiesiger Amtskanzlei, Dienstags und Samstags in jeder Woche eingesehen werden.

Ettlingen den 23. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Am Donnerstag den 26. März, Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle etwa 10 Fuder Wein, 1834er Grötzinger Gewächs, in kleinen schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 5. März 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Forlenstamm- und Klafterholzversteigerung.] Aus dem Großh. Hardtwald, Revier Friedrichsthal, im Distrikt Kastanienacker, werden versteigert

Montag den 9. März:

160 Forlenstämme, von denen sich einige noch zu Holländerholz eignen, und

Dienstag und Mittwoch den 10. und 11. d. M.

700 Klafter Forlenscheitholz.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft an vorbenannten Tagen, im Schlage selbst an der Grabener Allee früh 9 Uhr statt findet.

Karlsruhe den 2. März 1835.

Großh. Hofforstamt.

(3) Langensteinbach. [Holzversteigerung] Im Langensteinbacher Gemeindswald werden 90 Stück Tannen und 50 Stück Eichen Montag den 9. und Dienstag den 10. März versteigert, die Steigerungsliebhaber können sich jeden Tag Morgens 9 Uhr bei der Bleich am Wald einfinden; dieses Holz ist gefällt, und eignet sich zu Holländer- und Bauholz ꝛc.

Langensteinbach den 21. Februar 1835.

Bürgermeister Kirchenbauer.

(1) Neuweiher. [Reebstecken-Lieferung.] Samstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr, wird in dem hiesigen Schloß eine Reebstecken-Lieferung von ungefähr 30,000 Stück in schicklichen Abtheilungen mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden mit Ratifications-Vorbehalt, begeben, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Neuweiher den 4. März 1835.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

Hiebei eine Beilage.)